

Auswahldokumentation neuer Literatur

Neuzugänge und aktuelles periodisches Schrifttum zur Raum- und Siedlungsentwicklung
aus der Bibliothek des Bundesamts für Bauwesen und Raumordnung

Inhalt

1 Informationsgrundlagen		5 Wohnungswesen	356
1.1 Statistische Datengrundlagen		5.1 Wohnungsmarktanalysen und -prognosen	356
1.2 Geo-Informationssysteme		5.2 Wohnungspolitische Analysen und Berichte	356
1.3 Informationssysteme für Raum- und Stadtbeobachtung		5.3 Bau- und Wohnungswirtschaft	
1.4 Regionale Indikatoren		6 Wirtschaft und Gesellschaft	357
1.5 Kartographie		6.1 Analysen und Prognosen wirtschaftlicher Entwicklungen	
2 Raumentwicklung und Siedlungsstruktur	352	6.2 Analysen und Prognosen sozio-demographischer Entwicklungen	357
2.1 Analysen, Prognosen, Szenarien	352	6.3 Regionale Strukturpolitik	
2.2 Ziele, Konzepte, Strategien	352	6.4 Lebenslagen und Sozialpolitik	358
2.3 Planungs- und Informationsinstrumente, Verfahren	353	6.5 Raumwirksame Fördermittel, Länderfinanzen	
2.4 Instrumente und Verfahren der Regionalplanung		6.6 Stadtökonomie und Kommunalfinanzen	
2.5 Stadt-Umland-Beziehungen		7 Umwelt und Verkehr	358
3 Stadtentwicklung und Städtebau	353	7.1 Umweltschutz und Umweltpolitik	
3.1 Analysen, Prognosen, Szenarien	353	7.2 Natur- und Landschaftsschutz	
3.2 Städtebaukonzepte und Strategien	354	7.3 Flächennutzung und Bodenschutz	358
3.3 Konzepte und Verfahren der Stadtgestaltung		7.4 Verkehr und Energie	358
3.4 Planungs- und förderrechtliche Instrumente und Verfahren des Städtebaus		7.5 Stadt- und Regionalverkehr	
3.5 Bodenmarkt und bodenpolitische Instrumente		7.6 Ressourcenökonomie, Ökologische Steuerreform	
4 Europäische Raum- und Stadtentwicklung	355		
4.1 Analysen, Prognosen, Szenarien			
4.2 Konzepte und Strategien zur Raumentwicklung in Europa	356		
4.3 Internationale Kooperation auf dem Gebiet der Raumordnung			
4.4 Europäische Stadtentwicklungspolitik			
4.5 Europäische Strukturpolitik (Strukturfonds)			
4.6 Raumwirksame europäische Fachpolitiken			

2 Raumentwicklung und Siedlungsstruktur

2.1 Analysen, Prognosen, Szenarien

Raumordnungsprognose 2020 : [Themenheft] / [Wiss. Red.: Hansjörg Bucher].

In: Informationen zur Raumentwicklung. – (2004), H. 3/4. – XIV S., S. 107–282

Raumordnungsprognose, Bevölkerungsprognose, Regional, Haushaltsprognose, Erwerbspersonen, Erwerbstätigkeit, Arbeitsplatz, Wohnungsbau, Siedlungsstruktur, Kreis, Region, Bundesland Bundesrepublik Deutschland

Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) arbeitet kontinuierlich an Raumordnungsprognosen für die Bundesrepublik Deutschland, aktuell mit dem Prognose-Horizont 2020. Das vorliegende Themenheft stellt die Ergebnisse der Prognosen des BBR zur Entwicklung der Bevölkerung, der privaten Haushalte und der Erwerbspersonen in Deutschland bis 2020 in sachlicher und räumlicher Gliederung vor. BUCHER, SCHLÖMER und LACKMANN berichten über die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose. Gegenüber der Vorgängerprognose wurden die Daten der Vergangenheit aktualisiert, und als wesentliche Neuerung wurden die 440 Kreise Deutschlands als kleinste räumliche Einheit eingeführt. Der Beitrag von SCHLÖMER fasst die Ergebnisse der Haushaltsprognose zusammen. Die Entwicklung der Erwerbspersonen in Deutschland bis 2020 wird von BUCHER und SCHLÖMER dargestellt. Erstmals werden im vorliegenden Heft auch Prognoseergebnisse veröffentlicht, die nicht der Raumordnungsprognose des BBR entstammen. Eine Prognose der Arbeitsplätze in Deutschland bis 2010 wurde von BADE erstellt und wird von ihm ausführlich beschrieben. Anhand der Ergebnisse der Haushaltsprognose erläutert WALTERSBACHER die Konsequenzen, die sich aus der Haushaltsdynamik für den Wohnungsneubau in den alten Bundesländern ergeben. Der Anhang, der von SCHLÖMER erarbeitet wurde, enthält eine ausgewählte Reihe von Tabellen mit wichtigen Prognoseergebnissen für verschiedene Raumbezüge. Als Ergänzung zum Themenheft veröffentlicht das BBR eine CD-ROM „ROP 2020“, die umfangreiches Tabellenmaterial zur Raumordnungsprognose 2020 sowie ausgewählte Karten und Abbildungen mit Prognoseergebnissen enthält. – (n. Verf.)

Zersiedelung : Kostentransparenz und Finanzierbarkeit ; [Schwerpunktthema]

In: Planerin : SRL-Mitteilungen für Stadt-, Regional- und Landesplanung. – (2004), H. 1, S. 3–33

Siedlungsentwicklung, Zersiedelung, Flächenverbrauch, Soziale Kosten, Bevölkerungsentwicklung, Gemeindefinanzen, Bauland, Verkehrsverhalten, Regional, Verkehrsplanung

Bundesrepublik Deutschland, Schweiz

2.2 Ziele, Konzepte, Strategien

Bauhardt, Christine

Entgrenzte Räume : zu Theorie und Politik räumlicher Planung / Christine Bauhardt. – 1. Aufl. – Wiesbaden : VS Verl. für Sozialwiss., 2004. – 221 S. : Ill

Raumplanung, Raumplanungspolitik, Planungstheorie, Planungskompetenz, Kommunalverwaltung, Stadtentwicklung, Außenwanderung, Nachhaltigkeit, Verkehrsplanung, Planungsprozess, Planerausbildung Bundesrepublik Deutschland, Frankreich

Die räumliche Planung ist zum aktuellen Zeitpunkt mit drei zentralen Problemstellungen konfrontiert: mit der Bewältigung der Folgen wirtschaftlicher und sozialer Globalisierung, mit der Knappheit und Ungleichverteilung natürlicher Ressourcen und mit dem Abbau öffentlich legitimer und politisch kontrollierter Steuerungskompetenz. Handlungserfordernisse der Raumplanung sind im Spannungsfeld zwischen der Entwicklung von normativen Handlungskonzepten und konkreten Gestaltungsalternativen auf der einen Seite und der Analyse des sozialen und politischen Kontextes auf der anderen Seite angesiedelt. Räumliche Planung agiert in einem Geflecht von Politiken, Diskursen und sozialen Prozessen, das sich rein pragmatisch orientierten Lösungsvorschlägen verweigert. Diese Thesen werden im vorliegenden Buch näher erläutert. Im 1. Kapitel entwickelt die Verf. einige grundsätzliche Überlegungen zur Theorie und Politik räumlicher Planung. Das Verhältnis von Planungstheorie, Planungspolitik und Planungspraxis sowie die Handlungsspielräume der Kommunen und die Neubestimmung des Stellenwertes räumlicher Planung vor dem Hintergrund der Reform der Kommunalverwaltung in Deutschland werden thematisiert. Kapitel 2 beinhaltet eine Auseinandersetzung mit dem Zusammenhang von Stadtentwicklung und Migration, insbesondere in Frankreich. Das Thema Nachhaltigkeit und Raumplanung wird in Kapitel 3 bearbeitet. Inhaltliche Schwerpunkte sind die theoretische Debatte um den Stellenwert des Konzeptes Nachhaltigkeit für die Raumplanung und das Handlungsfeld Verkehrsplanung. In Kapitel 4 wird die Notwendigkeit der Demokratisierung von Planungsprozessen erläutert. Überlegungen zur Integration von Theorie und Politik räumlicher Planung in die Planerausbildung schließen sich in Kapitel 5 an. Kapitel 6 fasst die wesentlichen Ergebnisse des Buches zusammen. – (n. Verf.)

2.3 Planungs- und Informationsinstrumente, Verfahren

Birkmann, Jörn

Monitoring und Controlling einer nachhaltigen Raumentwicklung : Indikatoren als Werkzeuge im Planungsprozess / Jörn Birkmann. – Dortmund : Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur, 2004. – 371 S. : graph. Darst., Kt. – (Regio spezial ; 2) . – Zugl.: Dortmund, Univ., Diss., 2003

Nachhaltigkeit, Raumentwicklung, Leitbild, Indikator, Regionalplanung, Landesplanung, Raumplanungsziel, Planungsprozess, Bewertungsmethode

Bundesrepublik Deutschland, Ostthüringen <Region>

Nachhaltige Raumentwicklung ist als Handlungsmaxime für die Träger der Landes- und Regionalplanung rechtsverbindlich im Raumordnungsgesetz fixiert. Soll Nachhaltigkeit nicht ein bloßer Modebegriff bleiben, müssen neben der Anpassung der Landesplanungsgesetze auch die Pläne, Programme und Projekte auf eine nachhaltige Raumentwicklung ausgerichtet werden. Indikatorengestütztes Monitoring und Controlling für eine nachhaltige Raumentwicklung wird in diesem Kontext als ein wichtiges Instrument angesehen. Allerdings sind bisher zahlreiche aktuelle Indikatorenansätze auf eine deskriptive Berichtsfunktion ausgerichtet und beschränken sich vielfach auf die Benennung wünschenswerter Indikatoren, ohne zu prüfen, ob die Messgrößen regional darstellbar sind und wie sie in Planungsprozessen genutzt werden können. Vor diesem Hintergrund ist die Weiterentwicklung von Indikatorenkonzepten zu einem handlungsrelevanten und im Planungs- und Umsetzungsprozess nutzbaren Werkzeug von besonderer Bedeutung. Darüber hinaus verlangt auch die zunehmende Flexibilisierung und Dezentralisierung von Planungsinstrumenten und -entscheidungen eine Stärkung von Monitoring- und Controllinginstrumenten. Zukünftig wird zudem die strategische Umweltprüfung für Pläne und Programme ein Monitoring der Pläne und Programme erfordern. Im vorliegenden Buch werden neben elementaren theoretischen Grundlagen zum Komplex nachhaltige Raumentwicklung und Indikatoren zentrale planungspraktische Fragen zur Anwendung von Nachhaltigkeitsindikatoren im Planungsprozess thematisiert. Durch die Auswertung und die Diskussion zahlreicher Indikatoren in der Planungspraxis werden Nutzen und Grenzen dieses Instrumentariums verdeutlicht. Abschließend zeigt der Verf. die Weiterentwicklung der Indikatoren zu einem Monitoring- und Controllingsystem auf. – (n. Verf.)

2.4 Instrumente und Verfahren der Regionalplanung

Gualini, Enrico

Regionalization as „experimental regionalism“ : the rescaling of territorial policy-making in Germany / Enrico Gualini

In: International journal of urban and regional research. – 28 (2004), H. 2, S. 329–353

Regionalpolitik, Regionalisierung, Regionalismus, Institutionen, EU, Kooperation, Modellvorhaben
Bundesrepublik Deutschland

3 Stadtentwicklung und Städtebau

Häußermann, Hartmut

Segregation durch Partizipation : postfordistische Stadterneuerung und ihre Folgen / Hartmut Häußermann

In: Die alte Stadt. – 31 (2004), H. 1, S. 1–21

Stadterneuerung, Wohnungsmodernisierung, Regional, Sozialwandel, Stadtteil, Städtebaupolitik, Planungsprozess, Partizipation, Segregation

Berlin-Prenzlauer Berg

3.1 Analysen, Prognosen, Szenarien

Friedmann, John

The prospect of cities / John Friedmann. – Minneapolis, Minn. [u. a.] : Univ. of Minnesota Press, 2002. – XXVI, 194 S. : graph. Darst.

Stadtentwicklung, International, Zukunft, Verstädterung, Kommunalwirtschaft, Außenwanderung, Öffentlichkeit, Stadtquartier, Städtebauziel, Biographie

Making space : property development and urban planning / ed. by Andrew MacLaran. – London : Arnold, 2003. – IX, 259 S. : Ill., graph. Darst., Kt.

Stadtentwicklung, International, Stadtplanung, Städtebaupolitik, Immobilienmarkt, Regional, Kapitalismus, Bauwirtschaft, Unternehmen
Großbritannien, USA, Australien, Neuseeland

Die Beiträge des Sammelbandes gehen der Frage nach, wie der private Immobiliensektor die gebaute Umwelt in den Städten gestaltet und wie die Systeme der Stadtplanung darauf Einfluss nehmen. Der erste Teil des Buches gibt einen theoretischen Überblick über die Funktion des Immobilienmarktes und staatliche Interventionen durch die Stadtplanung. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Interessengruppen, die miteinander um die Erträge der Immobilienentwicklung konkurrieren. Die wirtschaftlichen Ziele des Immobiliensektors sowie die Auswirkungen der Immobilienentwicklung auf die städtische Umwelt werden erläutert. Dargestellt werden auch die wichtigsten theoretischen Interpretationen der Rolle des Staates im Kapitalismus sowie die unterschiedlichen Perspektiven, die sich daraus für die Stadtplanung ergeben. Ein weiteres Thema ist die zunehmende Bedeutung von unternehmerorientierten Planungszielen, die aus der wachsenden Unzufriedenheit mit den traditionellen Regulationsansätzen resultiert. Anhand von Fallbeispielen aus Australien, Neuseeland, den USA und Großbritannien zeigt der zweite Teil des Buches, wie die Stadtplanung unter unterschiedlichen gesellschaftlichen und politischen Bedingungen die Auswirkungen der Immobilienentwicklung beeinflusst hat und wie sich die Planungssysteme verändert haben, um größeren Einfluss zu gewinnen. – (n. Verf.)

Schulz, Reiner; Swiaczny, Frank

Globale Verstädterung – Entwicklung, Ursachen, Folgen
= Global urbanisation – development, causes, consequences / Reiner Schulz und Frank Swiaczny

In: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft. – 28 (2003), H. 1, S. 37–66

Verstädterung, International, Bevölkerungsentwicklung, Bevölkerungsprognose, Entwicklungsstand, Siedlungsgröße, Ursachenanalyse, Wirkungsanalyse

3.2 Städtebaukonzepte und Strategien

Dieckmann, Johann

Stadtentwicklung zwischen Schrumpfung und Wachstum – Stadtumbau Ost-West : Analyse, Erfahrungen, Strategien der Stadtumbauprozesse in Ost und West / Johann Dieckmann

In: Forum Wohneigentum. – (2004), H. 3, S. 122–127

Städtebaupolitik, Stadterneuerung, Sozialpolitik, Regional, Stadtentwicklung, Strukturwandel, Bevölkerungsentwicklung, Stadtteil, Problemraum

Bundesrepublik Deutschland, Ruhrgebiet, Ostdeutschland

Droß, Michael

Konzepte und Instrumente zur Steuerung der Wohnsiedlungsentwicklung : Fläche, Kosten, Widersprüche / Michael Droß. – Dortmund : Dortmunder Vertrieb für Bau- und Planungsliteratur, 2004. – X, 194, III S. : graph. Darst., Kt. (Regio spezial ; 3)

Siedlungsentwicklung, Wohnsiedlung, Flächenverbrauch, Siedlungsfläche, Raumplanungsziel, Regionalplanung, Wohnungspolitik, Bodenmarkt, Kommunalpolitik

Düsseldorf <Reg.-Bez.>, Stuttgart <Region>, Nordrhein-Westfalen

Wie kann eine ressourcenschonende Wohnsiedlungsentwicklung erreicht, wie können die siedlungsstrukturbedingten Kosten verringert werden? So lautet die Fragestellung der hier vorliegenden Implementationsanalyse des siedlungspolitischen Instrumentariums. Mit einer Analyse der Wohnsiedlungsentwicklung und einer Interpretation der diesbezüglichen Leitbilder und Steuerungskonzepte wird die Basis für empirische Untersuchungen der Regionalplanung im Regierungsbezirk Düsseldorf und in der Region Stuttgart sowie der nordrhein-westfälischen Wohnungsbauförderung geschaffen. Von den Ergebnissen sind zwei hervorzuheben: Erstens schöpft die Regionalplanung ihre Handlungsspielräume weitestgehend aus und arbeitet erfolgreicher, als es ihr Ruf vermuten ließe. Zweitens liegen in der Verknüpfung von Wohnungsbauförderung, Infrastrukturförderung und Regionalplanung enorme Potenziale einer ressourcenschonenden Siedlungsentwicklung. Die Kernkompetenz der Regionalplanung, den Rahmen für die Siedlungsentwicklung einer Region festzulegen und für den konkreten Planungsfall Kriterien zu ermitteln, die ökologische, soziale und ökonomische Erfordernisse nicht nur aktuell, sondern auch vorausschauend einbeziehen, kann durch das noch auszubauende Instrument handlungsleitender Regeln gestärkt werden. – (Verf.)

Wüst, Thomas

Urbanität : ein Mythos und sein Potential / Thomas Wüst.
– 1. Aufl. – Wiesbaden : VS Verl. für Sozialwiss., 2004.
– 184 S. : Ill., graph. Darst. – Zugl.: Dortmund, Univ.,
Diss., 2003

Urbanität, Leitbild, Stadtforschung, Städtebauziel,
Städtebaupolitik, Wissenschaftstheorie, Stadtentwicklung,
Kultur, Sozialwandel, Bewertung

Bundesrepublik Deutschland

Gegenstand des Buches ist die Auseinandersetzung mit dem im Jargon von Stadtplanung und Stadtforschung fest verankerten Phänomen Urbanität. Anhand von als einschlägig erachteten Beiträgen wird der seit Jahrzehnten währende Diskurs über Urbanität inhaltsanalytisch untersucht. Instrument dazu ist ein komplexer Begriff von Mythos sowie das Schema der Funktion des Mythos im Rahmen symbolischer Politik. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden in die Diskussion über Leitbilder der Stadtentwicklung eingeordnet und mit dem Plädoyer für einen perspektivischen Orientierungsrahmen der Stadtentwicklungspolitik verdichtet. Nach einer Einführung in den Inhalt des Buches wird in Kapitel 2 ein Instrumentarium entwickelt, mit dem die These, dass Urbanität ein Mythos ist, untersucht wird. Dazu werden nach einer knappen wissenschaftstheoretischen Einordnung des Mythos als Erkenntnisweise aus Beiträgen unterschiedlicher Disziplinen Elemente und Funktionen des Mythos extrahiert. Diese dienen im Rahmen der Untersuchung von Urbanität als Prüfkriterien. In Kapitel 3 wird die Methodik der Untersuchung erläutert. Da Urbanität nicht dinglich greifbar und somit nicht unmittelbar zu untersuchen ist, wird als mittelbares Untersuchungsobjekt der Diskurs über Urbanität mit Hilfe eines inhaltsanalytischen Verfahrens analysiert. Es zeigt sich, dass die Vermutung, dass es sich bei Urbanität um einen Mythos handelt, plausibel ist. Dass auch der Bedarf besteht, die mit Urbanität zum Ausdruck gebrachten Vorstellungen zu realisieren, legt die in Kapitel 4 angestellte Betrachtung von Einflüssen nahe, denen die Stadt aktuell ausgesetzt ist. In Kapitel 5 wird das Instrument des Leitbildes, das regelmäßig zur Ausrichtung von Stadtentwicklung zum Einsatz kommt, einer Bewertung unterzogen. Auf der Grundlage einer abstrakten Betrachtung sowie der Untersuchung dreier konkreter Leitbilder werden Elemente benannt, über die ein Leitbild verfügen muss, wenn es als stadtentwicklungspolitisches Instrument taugen soll. Ein perspektivischer Orientierungsrahmen wird vorgeschlagen, um vorhandene handlungsleitende Vorstellungen und Leitbilder einander gegenüberzustellen und sie zu veranschaulichen. – (n. Verf.)

4 Europäische Raum- und Stadtentwicklung

100 % Stadt : [der Abschied vom Nicht-Städtischen ; with English supplement + Grazland-DVD] / [HDA, Haus der Architektur. Konzept und Red.: Ernst Hubeli ... Textbeitr.: Susanne Hauser ...]. – Erstausg. – Graz : Haus der Architektur, 2003. – 255 S. : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt. + 1 DVD. – (HDA-Dokumente zur Architektur ; 17/18)

Stadtentwicklung, International, Verstädterung, Stadtstruktur, Stadtgestalt, Strukturwandel, Architektur, Räumliche Identität

Europa, Österreich, Schweiz,
Bundesrepublik Deutschland

Unter dem Programmschwerpunkt „europe.cc – changing cities“ beschäftigt sich das Haus der Architektur mit dem Phänomen der sich verändernden europäischen Stadt. Im vorliegenden Buch und Film finden sich polyvalente Ansätze zur Aufbereitung dieses Leitmotivs. Die Stadt, wie wir sie in Europa (noch) kennen, scheint ein Auslaufmodell zu sein. Die Stadtstrukturen, die wir von den Römern und aus dem Mittelalter geerbt haben, sind zwar emotionell hoch belegt und haben einen hohen identitätsstiftenden Wert, sind aber kaum mehr bewohnt. Die Städter ziehen es offenbar zunehmend vor, in den Vorstädten zu wohnen. Neue Formen der Kommunikation, des Arbeitsmarktes, des Handels und der Mobilität stellen die Konzentration und Kompaktheit der traditionellen Städte in Frage und verändern nach der Industrialisierung am Ende des 19. Jahrhunderts abermals massiv den städtischen Raum. Die Stadt ist nicht mehr länger Ort funktionaler und sozialer Mischung, es entstehen neue Formen der Konzentration, Ghettos der Produktion, der Konsumation, des Wohnens in stadtähnlichen Strukturen, die mit bekannten Stadtbildern nichts zu tun haben. Unsere historischen Stadtzentren werden immer mehr zu Kulissen. Die Lebensqualität in diesen Stadtgebieten ist drastisch gesunken, was immer mehr Leute zur Flucht bewegt. Aber wo kommen sie an, gibt es das Land noch, gibt es den Gegensatz Stadt – Land noch? Versagt die traditionelle Stadt als Ort der Produktion und des Handels? Versagt die traditionelle Stadt als Ort des Wohnens? Bleibt ihr nur mehr die Rolle als Trägerin von Identität und Erinnerung? Welche Probleme ziehen solche Phänomene nach sich, welche Chancen eröffnen diese? Nach welchen Kriterien beurteilt man heute die Qualität einer Stadt? Der Sammelband, der sich auf die Entwicklung in Österreich, Deutschland und der Schweiz konzentriert, versucht diesen Fragen nachzugehen. – (n.Verf.)

4.2 Konzepte und Strategien zur Raumentwicklung in Europa

Territorial governance in polynuclear urban regions in north-west Europe : [Themenheft] / guest ed.: Hugo Priemus ...

In: *European planning studies*. – 12 (2004), H. 3, S. 283–450

Raumplanungspolitik, International, Regionalplanung, Stadtregion, Verdichtungsraum, Kooperation, Raumplanungsziel, EU, Städtebaupolitik, Umweltpolitik, Planungstheorie

Nordwesteuropa, Portugal

5 Wohnungswesen

5.1 Wohnungsmarktanalysen und -prognosen

Waltersbacher, Matthias

Konsequenzen aktueller Entwicklungen bei den Haushalten für den Wohnungsneubau in den alten Ländern / Matthias Waltersbacher

In: *Informationen zur Raumentwicklung*. – (2004), H. 3/4, S. 187–198

Haushaltsprognose, Privater Haushalt, Regional, Raumordnungsprognose, Wohnungsmarktprognose, Wohnungsbau, Neubau, Wohneigentum, Mietwohnung Bundesrepublik Deutschland

Wohnungsmärkte in Ostdeutschland : [Themenheft]

In: *Berichte zur deutschen Landeskunde*. – 78 (2004), H. 1, S. 5–128

Wohnungsmarkt, Regional, Sozialstruktur, Wohngebiet, Innenstadt, Wohnungsbau, Wohnungsmodernisierung, Konversion, Militärstandort, Wohneigentum, Wohnungsbauunternehmen

Ostdeutschland

5.2 Wohnungspolitische Analysen und Berichte

Rottmann, Jörg

Kompetenzverteilung in der Wohnungspolitik : eine ökonomische Analyse / Jörg Rottmann. – Münster : Inst. für Siedlungs- und Wohnungswesen, 2004. – XVI, 225 S. : graph. Darst. – (Beiträge zur Raumplanung und zum Siedlungs- und Wohnungswesen; 218) . – Zugl.: Münster, Univ., Diss., 2004.

Wohnungspolitik, Kompetenz, Wohlfahrtsökonomie, Planungsziel, Wohnungsmarkt, Kooperation, Regional, Kommunale Zusammenarbeit, Stadtregion, Bewertung, Optimierung

Bundesrepublik Deutschland

Ziel der vorliegenden Dissertation ist es, die vertikale Kompetenzverteilung in der Wohnungspolitik zwischen Bund, Ländern und Kommunen kritisch zu überprüfen, Schwachstellen aufzudecken und Empfehlungen für eine Optimierung zu unterbreiten. Darauf aufbauend werden die horizontalen Effekte einer vertikal angemessenen Kompetenzverteilung untersucht. Dabei geht es um Fragen des Wettbewerbs und der Kooperation der Kommunen, insbesondere in Stadt-Umland-Regionen. Untersucht wird, welche Anreiz- und Kooperationsstrategien geeignet sind, die Kommunen in Verdichtungsräumen zu einer Zusammenarbeit zu motivieren. Die Arbeit ist wie folgt gegliedert: Kapitel 2 dient der Erarbeitung der theoretischen Grundlagen für eine ökonomisch effiziente Zuweisung wohnungspolitischer Aufgaben und Ausgaben an die verschiedenen staatlichen Ebenen. Kapitel 3 enthält eine Kompetenzverteilungsanalyse, die mit der Bestimmung der staatlichen Aufgaben bzw. Ziele beginnt. Es wird untersucht, inwieweit staatliche Eingriffe in den Wohnungsmarkt legitimiert werden können und welche Ziele sich daraus für die Wohnungspolitik ableiten lassen. In einem nächsten Schritt wird das zur Zielerfüllung vorhandene wohnungspolitische Instrumentarium dargestellt, und es wird geprüft, welches wohnungspolitische Ziel mit Hilfe welchen Instrumentes am effizientesten erreicht werden kann. Die erarbeiteten Ziel-Mittel-Kombinationen bilden den Ausgangspunkt für die Untersuchung der bestehenden Kompetenzverteilung zwischen Bund, Ländern und Kommunen auf dem Gebiet der Wohnungspolitik (Kapitel 4). Für jedes Instrument wird die derzeitige Kompetenzverteilung dargestellt, um sie anschließend mit den erarbeiteten Kompetenzverteilungsregeln ökonomisch zu bewerten und ggf. optimieren zu können. In Kapitel 5 wird zunächst erläutert, warum Kommunen eine freiwillige Zusammenarbeit insbesondere im Aufgabenbereich Wohnungspolitik im Allgemeinen ablehnen. Dazu wird der erzielbare Nutzen einer Kooperation ins Verhältnis zu den Kosten gesetzt – jeweils aus der Sicht der verschiedenen Akteure (Kernstadt und Umlandgemeinden). Darauf aufbauend werden – basierend auf spieltheoretischen Überlegungen – geeignete Anreiz- und Kompensationsstrategien dargestellt, mit denen Kooperationshindernisse überwunden werden können. Anschließend werden erfolgreiche Kooperationsansätze in der Praxis vorgestellt und anhand der theoretischen Erkenntnisse kritisch durchleuchtet, um in einem letzten Schritt die Erfolgsfaktoren für freiwillige interkommunale Kooperationen in der Wohnungspolitik aufzeigen zu können. Kapitel 6 schließt die Arbeit . – (n . Verf.)

6 Wirtschaft und Gesellschaft

Seitz; Helmut

Der Einfluss der Bevölkerungsdichte auf die Kosten der öffentlichen Leistungserstellung / von Helmut Seitz. – Berlin : Duncker & Humblot, 2002. – 130 S. : graph. Darst. – (Schriften zum öffentlichen Recht ; 899)
Bevölkerungsdichte, Regional, Siedlungsstruktur, Kosten, Öffentliche Ausgaben, Abwasserbeseitigung, Straßenverkehr, Schule, Öffentliche Einnahmen, Ländlicher Raum, Finanzausgleich, Finanzrecht
Bundesrepublik Deutschland

6.2 Analysen und Prognosen sozio-demographischer Entwicklungen

Bähr, Jürgen; Gans, Paul

Regionale Typen ähnlicher Migrationsdynamik in Deutschland / Jürgen Bähr und Paul Gans
In: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft. – 28 (2003), H. 2/4, S. 233–242
Bevölkerungswanderung, Interregional, Außenwanderung, Regionalentwicklung, Siedlungsstruktur, Typisierung
Bundesrepublik Deutschland

Blotevogel, Hans Heinrich; Jeschke, Markus A.

Stadtflucht ade? : Räumliche Muster und Motive von Stadt-Umland-Wanderungen im Ruhrgebiet / Hans Heinrich Blotevogel ; Markus A. Jeschke
In: Forum Wohneigentum. – (2004), H. 3, S. 142–147
Bevölkerungswanderung, Intraregional, Kernstadt, Stadtumland, Verdichtungsraum, Verstädterung, Wanderungsmotivation, Wohnungspolitik, Öffentlichkeitsarbeit
Ruhrgebiet

Bucher, Hansjörg; Schlömer, Claus; Lackmann, Gregor

Die Bevölkerungsentwicklung in den Kreisen der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1990 und 2020 / Hansjörg Bucher ; Claus Schlömer ; Gregor Lackmann
In: Informationen zur Raumentwicklung. – (2004), H. 3/4, S. 107–126
Bevölkerungsentwicklung, Regional, Kreis, Bevölkerungsprognose, Raumordnungsprognose, Geburten, Altersaufbau, Alterung, Außenwanderung, Bevölkerungskarte
Bundesrepublik Deutschland, Ostdeutschland

Bucher, Hansjörg; Schlömer, Claus

Die Erwerbspersonen in den Regionen der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1990 und 2020 / Hansjörg Bucher ; Claus Schlömer
In: Informationen zur Raumentwicklung. – (2004), H. 3/4, S. 151–167
Erwerbspersonen, Regional, Erwerbstätigkeit, Altersaufbau, Bevölkerungsstatistik, Bevölkerungsprognose, Raumordnungsprognose
Bundesrepublik Deutschland, Ostdeutschland

Schlömer, Claus

Die privaten Haushalte in den Regionen der Bundesrepublik Deutschland zwischen 1990 und 2020 / Claus Schlömer
In: Informationen zur Raumentwicklung. – (2004), H. 3/4, S. 127–149
Privater Haushalt, Regional, Bevölkerungsstatistik, Haushaltsprognose, Raumordnungsprognose, Prognosemethode, Bevölkerungskarte
Bundesrepublik Deutschland, Ostdeutschland

Wöhlcke, Manfred; Höhn, Charlotte; Schmid, Susanne

Demographische Entwicklungen in und um Europa : politische Konsequenzen / Manfred Wöhlcke ; Charlotte Höhn ; Susanne Schmid. – 1. Aufl. – Baden-Baden : Nomos Verl.-Ges., 2004. – 239 S. : graph. Darst. – (Aktuelle Materialien zur internationalen Politik ; 69)
Bevölkerungsentwicklung, International, Altersaufbau, Alterung, Bevölkerungsprognose, EU, Entwicklungsland, Soziale Sicherheit, Politik, Außenwanderung, Bevölkerungspolitik
Europa, Nordafrika, Mittlerer und Naher Osten

Die vorliegende Studie geht der Frage nach, welche Konsequenzen die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung für die europäische Politik sowie für die weitere Ausgestaltung des internationalen Systems hat und in welcher Form auf die zu erwartenden demographischen Veränderungen konstruktiv – womöglich präventiv – reagiert werden kann. Drei Bereiche stehen dabei im Vordergrund, nämlich die Schrumpfungstendenz europäischer Bevölkerungen und ihre veränderte Altersstruktur, die Verschiebung internationaler Gewichte aufgrund zunehmender demographischer Asymmetrien sowie die Verschärfung der internationalen Migrationsproblematik. Im 1. Kapitel wird ein Überblick über die demographische Entwicklung Europas im globalen und regionalen Vergleich gegeben. Das Wachstum, die Verteilung und der Altersaufbau der Weltbevölkerung sowie Bevölkerungsprojektionen für die EU-Mitgliedstaaten und benachbarte Großräume werden dargestellt. Kapitel 2 untersucht die Veränderung der Altersstruktur in den Industriestaaten und Entwicklungsländern. Zahlen und Prognosen zum Altersaufbau der Bevölkerung in den Mitgliedstaaten der EU und in angrenzenden Ländern werden für die Jahre 2000 und 2050 vorgelegt, und die Konsequenzen für die sozialen Sicherungssysteme in Europa werden benannt. Die möglichen Auswirkungen von Maßnahmen zur Erhöhung der Erwerbstätigkeit in der EU werden für das Jahr 2040 projiziert. Kapitel 3 befasst sich mit der Verschiebung internationaler politischer Gewichte aufgrund der demographischen Entwicklung in den Industriestaaten und Entwicklungsländern einerseits sowie in Europa und den angrenzenden südlichen und süddöstlichen Ländern andererseits. Im 4. Kapitel geht es um die Verschärfung der transnationalen Migrationsproblematik. Kategorien internationaler Migranten und Probleme der Integration werden benannt. Es wird dargelegt, weshalb und in welchen Bereichen internationaler Handlungsbedarf zur Regelung der Migration besteht, und die Notwendigkeit einer innereuropäischen Harmonisierung der Migrationspolitik wird begründet. – (n. Verf.)

6.4 Lebenslagen und Sozialpolitik

Klee, Andreas

Lebensstile, Kultur und Raum : Anmerkungen zum Raumbezug sozio-kultureller Gesellschaftsformationen / Andreas Klee

In: Geographische Zeitschrift. – 91 (2004), H. 2, S. 63–74
Lebensstil, Sozialwandel, Kultur, Regional, Sozialschicht, Typisierung, Stadtsoziologie, Befragung
Nürnberg

7 Umwelt und Verkehr

7.3 Flächennutzung und Bodenschutz

Bergmann, Eckhard; Dosch, Fabian

Von Siedlungsexpansion zum Flächenkreislauf : Trendwende zum haushälterischen Umgang / Eckhard Bergmann, Fabian Dosch

In: Planerin : SRL-Mitteilungen für Stadt-, Regional- und Landesplanung. – (2004), H. 1, S. 5–8
Siedlungsentwicklung, Flächenverbrauch, Siedlungsfläche, Wohnbaufläche, Gewerbliche Baufläche, Flächenrecycling, Nachhaltigkeit, Szenario
Bundesrepublik Deutschland

7.4 Verkehr und Energie

Demographische Veränderungen : Konsequenzen für Verkehrsinfrastrukturen und Verkehrsangebote / Wissenschaftlicher Beirat beim Bundesminister für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen

In: Zeitschrift für Verkehrswissenschaft. – 75 (2004), H. 1, S. 1–24

Bevölkerungsprognose, Bevölkerungsstruktur, Raumstruktur, Verkehrsaufkommen, Verkehrsinfrastruktur, Regional, Verkehrswirtschaft, Verkehrspolitik, Verkehrsplanung

Bundesrepublik Deutschland

Mit der Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Bundesamtes ist die Aufmerksamkeit von Politik, Verwaltungen und Öffentlichkeit auf langfristige Rückgänge in der deutschen Wohnbevölkerung und auf dramatische altersstrukturelle Verschiebungen in der Bundesrepublik Deutschland gelenkt worden. Die Rückgänge können nach derzeitigen Einschätzungen auch nicht durch eine sozial und ökonomisch verträgliche Migrationspolitik aufgefangen werden. Diese Problemlage wird dadurch verstärkt, dass in hohem Maße Abwanderungen aus den östlichen Bundesländern festzustellen sind, sowohl aus peripheren ländlichen Räumen als auch aus den altindustrialisierten Ballungsräumen. Diese demographischen Veränderungen zeigen deutliche raum- und standortstrukturelle Ausprägungen. Neben Räumen mit starken Entleerungstendenzen stehen prosperierende Agglomerationsräume mit hohem Entwicklungs- und Zuwanderungsdruck. In Abhängigkeit von den strukturellen, quantitativen und räumlichen Ausprägungen ergeben sich erhebliche Veränderungen der Nachfrage nach Infrastrukturleistungen und -einrichtungen sowie Veränderungen der Verkehrsnachfrage. Die Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirates beim Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen qualifiziert, quantifiziert und bewertet mögliche bauliche, infrastrukturelle, betriebliche und organisatorische Konsequenzen für das Verkehrssystem. Sie zeigt Handlungserfordernisse und -möglichkeiten für den Bund, die Länder und die Gemeinden sowie für die Verkehrsträger auf. Um ineffiziente Infrastrukturinvestitionen zu vermeiden und spezifische Strategien des Verkehrsmanagements für zeitlich befristete Kapazitätsüberlastungen entwickeln zu können, werden auch methodische und planerische Konsequenzen aufgezeigt. – (n. Verf.)